

**TOP 15**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Rheingönheim	17.06.2020	öffentlich

**Antrag und Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Erweiterung bzw. Neubau eines Radweges entlang der Straße "Hoher Weg"  
nach Altrip**

Vorlage Nr.: 20201685

**Stellungnahme der Verwaltung**

Zu 1.

Die mittels Verkehrszeichen 237 („Radweg“), 240 („Gemeinsamer Geh- und Radweg“) oder 241 („Getrennter Rad- und Gehweg“) beschilderten Radwege werden entsprechend der jeweiligen Intervalle der Straßenbegehung der zuzordnenden Straße (vierwöchig oder quartalsmäßig) inspiziert. Die Inspektion der Radverbindungen über Wirtschaftswege erfolgt einmal im Jahr.

Die letzte Kontrolle im Verlauf der Kreisstraße 7 fand am 15.05.2020 statt (vierwöchiger Intervall), entlang der Wirtschaftswege am 19.08.2019.

Zu 2.

Es wurden alle Mängel, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, dokumentiert und deren Beseitigung beauftragt.

Zu 3.

Im Radverkehrskonzept stellt der Hohe Weg eine Radhauptverbindung dar. Für den Bereich zwischen Ende der Bebauung und Kreuzung Großwiesenstraße/K7 sind Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vorgeschlagen, da es sich hier um einen Lückenschluss im Radwegenetz handelt. Allerdings gibt es aktuell Lückenschlüsse im Ludwigshafener Radwegenetz, die in einer höheren Priorität eingestuft sind. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass hier auch andere Möglichkeiten für den Radverkehr vorhanden sind.

So ist beispielsweise die im Antrag/Anfrage angesprochene Verbindung zwischen Rheingönheim und Altrip auch über den Brückweg mit einer signalgesicherten Querung der K7 möglich, von dort gelangt man direkt auf den internationalen Rheinradweg, der nach Altrip führt. Weiterhin ist entlang der Ostseite des Neubruchs eine Radverkehrsanlage vorhanden. An der Kreuzung Hoher Weg/Großwiesenstraße/K7 ist auch aktuell bereits ein gesicherter Wechsel möglich und weiterhin kann dort entlang der Deponie der Rheinradweg nach Altrip sicher befahren werden.

Die im Antrag/Anfrage thematisierten Querungen der Radfahrer\*innen in der Rehbachkurve können durch eine Radverkehrsanlage entlang des Hohen Weges im Außenbereich nicht eindeutig verbessert werden, denn der dort querende Radverkehr kommt wohl eher aus den dazwischen mündenden landwirtschaftlichen Wegen, die ja teilweise auch gut zu befahren sind.

Eine Lösung für diese Problemstellung könnte nur eine Radverkehrsanlage entlang der Großwiesenstraße/K7 ermöglichen. Dahingehende Bestrebungen wurden im Rahmen des Deichneubaus beim Land vorgebracht, jedoch war eine Umsetzung aufgrund der Platzverhältnisse nicht möglich, da eine regelkonforme Radverkehrsanlage nicht umsetzbar ist. Nach unserer Einschätzung wird auch in Zukunft entlang der K7 keine Radverkehrsanlage umsetzbar sein.